



Pflegeanleitung für Ihren neuen Rasen

Um einen dauerhaft dichten und grünen Rasen zu erhalten, sind vier Voraussetzungen unerlässlich:

- unverdichteter Boden mit ausreichender Fähigkeit, Wasser zu speichern und überschüssiges abzuführen
- ausreichende Wasserversorgung
- ausreichende Nährstoffversorgung
- regelmäßiger Schnitt

Vor der Ansaat wird der Boden entsprechend vorbereitet. Nach der Ansaat entscheidet die weitere Pflege über die Qualität der Rasenflächen. Mit den folgenden Pflegetipps wollen wir Sie bei Ihrem Bemühen um einen schönen und strapazierfähigen Rasen unterstützen.

Wir wünschen viel Freude mit Ihrem neuen Rasen. Gerne beraten wir Sie weiter in allen Fragen der Gestaltung und Pflege Ihres Gartens

Ihr Blattwerk-Team

Wasserversorgung nach Neuanlage.

Rasen-Ansaaten.

Für eine optimale Keimung brauchen die Rasengräser Wärme und eine gute Wasserversorgung. Rasensamen keimen erst ab einer Temperatur über 8-10 Grad, das dauert bei feuchtwarmer Witterung weniger als eine Woche, bei niedrigen Bodentemperaturen bis zu mehreren Wochen. Auch bei gleichmäßiger Aussaat kann die Keimung an manchen Stellen verzögert erfolgen, so dass der Rasen zunächst unregelmäßig aussieht. Nachsaaten sind in dieser Phase nicht hilfreich, eher etwas Geduld.

Ein Austrocknen der Keimlinge muss unbedingt verhindert werden. Da der Keimling noch nicht das Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen kann, muss nach einer Neuansaat die oberflächennahe Bodenschicht (2-3 cm) ständig feucht gehalten werden. Je nach Witterung kann mehrmaliges tägliches Wässern notwendig sein.

Nach dem Anwachsen des Keimlings – die Rasenfläche beginnt erkennbar einzugrünen - können die Gräser auch tiefere Bodenschichten zur Wasseraufnahme erschließen. Je mehr der Rasen in tieferen Bodenschichten wurzelt, um so widerstandsfähiger ist er bei Trockenheit. Um diese Entwicklung zu unterstützen, werden die Wässerungsintervalle nach dem Auflaufen vergrößert. Gleichzeitig wird pro Wässerung die Wassermenge erhöht, so dass auch tiefere Bodenschichten durchfeuchtet werden.

Rollrasen.

Direkt nach dem Verlegen wird der Fertigrasen durchdringend gewässert. Durch eine Wassergabe von ca. 20 l/qm wird der Bodenschluss zwischen Rasensode und vorbereitetem Untergrund hergestellt und eine ausreichende Grundversorgung sicher gestellt.

Da die Gräserwurzeln direkt nach der Verlegung noch kein Wasser aus dem Boden aufnehmen können, muss der Rasen in den ersten zehn Tagen ständig feucht gehalten werden. Fehlen natürliche Niederschläge, muss zusätzlich gewässert werden. Bei Temperaturen über 25°C sollte sogar mehrmals täglich gewässert werden. Zur Vermeidung von Verbrennungen, wird Tagen mit starker Sonneneinstrahlung in den Morgen- oder Abendstunden bewässert.

Nach etwa 10 Tagen (abhängig von Bodentemperatur) ist der Rollrasen angewachsen, die in den Boden eingedrungenen Wurzeln können das dort vorhandene Wasser aufnehmen. Nun kann in größeren Intervallen gewässert werden.

Wasserbedarf berechnen.

Beispielrechnung:

Sie wollen auf einer 100 qm großen Fläche ca. 10 Liter je qm ausbringen. Der Wasserbedarf beträgt insgesamt 1.000 Liter. Die notwendige Bewässerungszeit ist abhängig von der Wassermenge, die Ihr Gartenwasserhahn abgibt. Um diese zu ermitteln, stellen Sie einen 10-Liter-Eimer unter Ihren Wasserhahn. Öffnen Sie den Wasserhahn und stoppen die Zeit, bis der Eimer gefüllt ist (bei-

spielsweise: 35 Sekunden). Die Bewässerungsdauer berechnen Sie nun nach folgender Formel:
Bewässerungszeit = Wasserbedarf / 10 * ermittelte Zeit / 60.

Beispiel: Bewässerungszeit = 1000 l / 10 * 35 sec / 60 = 58 Minuten. Sie müssten in diesem Beispiel also ca 1 Stunde lang wässern, um auf 100 qm durchschnittlich 10 Liter pro qm auszubringen.

Wasserversorgung bestehender Flächen.

Rasen wächst optimal, wenn in der warmen Jahreszeit ca. 15-20 l/qm wöchentlich zur Verfügung stehen. Fallen keine Niederschläge, muss entsprechend gewässert werden. Die Wassergaben sollten in Trockenperioden im Abstand von ca. drei Tagen erfolgen. Nur durch durchdringende Wässerungen in größeren Abständen werden die Gräser angeregt, auch in tiefere Bodenschichten vorzudringen. Der Rasen wird gegen Trockenheit widerstandsfähiger.

Mangelhafte Bewässerung führt zu schweren Schäden (Risse im Boden, gelbe und braune Flecken in der Rasenfläche), die oft nur mit hohem Aufwand behoben werden können. Allerdings erhöht sich die Gefahr von Pilz- oder Moosbefall, wenn der Rasen dauerhaft zu feucht gehalten wird.

Nährstoffversorgung

Rasen braucht für eine optimale Entwicklung eine gute Nährstoffversorgung vor allem mit Stickstoff. Dieser ist im Boden in der Regel nicht ausreichend verfügbar. Deshalb muss regelmäßig nachgedüngt werden. Die auf dem Markt erhältlichen Rasendünger enthalten die Nährstoffe in dem für Rasenflächen optimalen Verhältnis. Wir empfehlen Neudorff Rasendünger, der dreimal im Jahr ausgebracht wird: März/April 40g/qm, Mai/Juni 40g/qm, August/September 30g/qm

Neuansaat werden erst nach der Keimung gedüngt. Der Keimling versorgt sich zunächst aus den im Samenkorn vorhandenen Nährstoffe. Erst nach der Keimung sind die Gräser auf Nährstoffe im Boden angewiesen.

Wird Fertigrasen verlegt, wird der Boden vor der Verlegung gedüngt, um das Wurzelwachstum anzuregen.

Erstnutzung.

Rasen-Ansaaten sollten bis zum zweiten Schnitt nicht betreten werden. Eine intensive Nutzung (z.B. Ballspiele) sollte frühestens nach dem 5. Schnitt erfolgen.

Fertigrasenflächen können sofort nach der Verlegung betreten werden, eine intensive Nutzung ist witterungsabhängig nach 7-15 Tagen möglich.

Rasenschnitt.

Der erste Schnitt nach einer Ansaat erfolgt bei einer Halmhöhe von 8-10 cm. Der Rasenmäher muss scharf und auf eine Schnitthöhe von ca. 4-5 eingestellt sein.

Danach und bei Fertigrasenflächen erfolgt der Schnitt so häufig, dass nie mehr als 2/3 der Halmhöhe abgeschnitten werden müssen, um die gewünschte Rasenhöhe (4-5 cm) zu erreichen. Wird das rechtzeitige Mähen des Ra-

sens versäumt, kann es zu einer Ausdünnung des Rasens oder zu Verbrennungen kommen. Das Schnittgut wird abgereicht. Nur wenn in sehr kurzen Intervallen (kürzer als eine Woche) gemäht wird oder spezielle Rasenmäher mit einem Mulchwerk eingesetzt werden, kann der Rasenschnitt auf der Fläche liegen bleiben.